Objekttyp:	TableOfContent
Zeitschrift:	Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band (Jahr):	8 (1874)
PDF erstellt a	am: <b>25.05.2024</b>

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## Inhaltsangabe.

Vorwort	Seite 321—322 323		
Erster Theil.			
Die Herrschaft Laufenburg unter den Grafen v. Habsburg, Laufen- burgischer Linie. 1207-1408.			
<ol> <li>Aus den ältesten Zeiten der Stadt und Herrschaft</li> <li>Von der Erwerbung der Stadt und Herrschaft Laufenburg</li> </ol>	325 - 327		
durch Graf Rudolf v. Habsburg bis zur habsburgischen Erbtheilung von 1239	327-330		
<ol> <li>Die Grafen v. Habsburg-Laufenburg bis zur Erwerbung der Herrschaft Rapperswil (1239—1296)</li> <li>Periode der habsburg-laufenburgischen Herrschaft in Rap-</li> </ol>	330—333		
perswil (1296—1354).  5. Periode seit der Theilung von 1354 bis zum Erlöschen der	334 - 339		
habsburg-laufenburgischen Linie (1408)	340 - 347		
Zweiter Theil.			
Die Münze zu Laufenburg.			
I. Das schweizerisch-oberrheinische Münzwesen im Mittelalter	348-351		
II. Das alte Münzrecht der Grafen von Habsburg-Laufen- burg. Verpfändung der Münze an die Stadt im J. 1363 III. Das neue Münzprivilegium der Herrschaft von 1373. Aber-	352355		
malige Verpfändung der neuen Münze und Verleihung derselben an die Stadt	<b>355—359</b>		
<ul> <li>IV. Das Münzverfahren im 14. und 15. Jahrhundert. Münzordnung. Silber- und Münzbann</li> <li>V. Die Münzconventionen im 14. und zu Anfang des 15. Jahr-</li> </ul>	360 - 362		
hunderts	362 - 370		
VI. Die Laufenburger Münzen im 14. und 15. Jahrhundert.	370—376		
VII. Das Münzprivilegium der Stadt Laufenburg v. Jahr 1503 VIII. Die laufenburgische Münzprägung während der Noth-	376—381		
jahre 1622 und 1623	381 - 390		
Beilagen.			
<ul> <li>I. Stammtafel der Grafen von Habsburg-Laufenburg.</li> <li>II. Verzeichniss der von den Grafen Rudolf IV. und Hans IV. v. Habsburg zu Gunsten der Stadt Laufen-</li> </ul>			
burg ausgestellten Pfandbriefe	393 – 395 395—409		
XIII. Vergleichende Uebersicht der bedeutendern neuern Bracteatenfunde mit Rücksicht auf die Frequenz der			
einzelnen Münzstätten	410		
M##### 1600 1692	411		
XV. Gewichtsverhältnisse der laufenburgischen Münzen.	412 - 416		
Nachtrag	417 417		
Domonguigon			